

Jahresbericht für 2011

*Langeweile ist etwas was die Natur
nicht kennt,
sie ist eine Erfindung der Städter*

Hermann Hesse



Liebe Mitglieder und Freunde des NABU Aspach,

das verheerende Atomunglück im japanischen Fukushima ist aus der Berichterstattung in den Medien schon einige Zeit verschwunden. Die Betroffenen werden noch Jahre und Jahrzehnte damit zu kämpfen haben. Unverständlich bleibt mir, wieso sich die meisten Nationen nicht nach alternativen Energieformen umsehen und weiterhin an dem Irrweg Atomenergie festhalten. Glücklicherweise hat wenigstens in der deutschen Politik ein Umdenken eingesetzt.

Aber auch die regenerativen Energieformen haben ihre Schattenseiten. Bei nicht sachgemäßem Ausbau steht zu befürchten, dass die Artenvielfalt beeinträchtigt wird. Viele Natur- und Umweltschützer stehen vor einem Dilemma. Einerseits wird die Notwendigkeit von der Abkehr fossiler Energieträger und Atomenergie aus Umweltschutzgründen erkannt, andererseits aber auch die Probleme der erneuerbaren Energien für den Naturschutz. Stehen künftig Naturschutz und Umweltschutz gegeneinander? Ich möchte ein paar Beispiele anführen:

Windräder können an Stellen mit erhöhtem Vogelzugaufkommen durch Vogelschlag erheblichen Schaden bei den durchziehenden Vögeln anrichten. In Brut- und Nahrungsgebieten meiden viele Großvögel Windenergieanlagen, was den Lebensraum für diese Arten zusätzlich einengen kann. Bei der Planung neuer Anlagen ist der Vogelschutz zwingend zu berücksichtigen. Nicht jede Stelle, an der gute Windausbeute zu erwarten ist, eignet sich vor dem Hintergrund des Artenschutzes zum Bau von Windrädern. Den Landschaftsschutz sehe ich hier eher zweitrangig.

Die zunehmende Anzahl von Biogasanlagen benötigt erheblichen Flächenbedarf für den Anbau von Energiepflanzen. Vorwiegend handelt es sich bei den Energiepflanzen um Mais. Maisäcker aber sind relativ artenarm und die Flächen stehen weder dem Anbau von Nahrungsmitteln noch der Natur zur Verfügung. Wenn dazu noch aus Naturschutzsicht wertvolle Biotop, wie Brach- und Stilllegungsflächen künftig für den Anbau von Energiepflanzen umgepflügt werden, droht Verlust der Artenvielfalt.

Vergleichsweise unproblematisch sehe ich dagegen die Nutzung der Sonnenenergie. Bei der Nutzung von Dächern für Fotovoltaikanlagen sind der Flächenverbrauch und damit auch der Einfluss auf die Artenvielfalt eher gering. Problematisch sind eher Fotovoltaikanlagen auf Freiflächen.

Die Berücksichtigung von Natur- und Artenschutzbelangen beim Bau und Betrieb von Anlagen zur Energiegewinnung ist unumgänglich. Forderungen von Betreibern, keine Umweltverträglichkeitsprüfungen durchführen zu müssen, weil die Anlagen ja im Sinne des Umweltschutzes betrieben werden, ist daher eine klare Absage zu erteilen.

Wir werden nicht umhin kommen, noch mehr als bisher wirksame Energiesparmethoden zu entwickeln. Ich hoffe darauf, dass es unseren Ingenieuren und Technikern gelingt, Geräte und Maschinen mit hoher Energieeffizienz zu entwickeln. Aber auch jeder einzelne ist gefordert, mit Energie sparsam umzugehen.

Viele Mitglieder unseres Vereins setzen sich aktiv für den Naturschutz in Aspach ein. Diese Maßnahmen vor Ort haben eine hohe Wirksamkeit für die Natur und die Artenvielfalt in unserer Gemeinde. In den von uns betreuten Biotopen und Lebensräumen stellen sich immer wieder seltene Tierarten ein.

Allen Mitgliedern und Helfern, die sich immer wieder an unseren Naturschutzaktionen beteiligen, möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Auch für die finanziellen Unterstützungen bedanke ich mich herzlich. Vielen Dank für Ihren Besuch bei unseren zahlreichen Veranstaltungen.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei unserem Jugendleiter, dem es mit viel Einfallsreichtum und Zeiteinsatz

gelingt, Kinder und Jugendliche für die Natur zu begeistern. Nur wenn es frühzeitig gelingt, Kinder mit den Wundern der Natur vertraut zu machen, sind sie bereit, sich auch später für deren Schutz einzusetzen.

Bei der Lektüre des Jahresberichtes wünsche ich Ihnen nun viel Freude. Vielleicht erinnern Sie sich an die eine oder andere Aktion. Ich würde mich freuen, Sie auch im neuen Jahr 2012 bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Bitte helfen Sie auch bei unseren Biotoppflegemaßnahmen mit.

Bis demnächst,
Ihr



Jürgen Stober
1. Vorsitzender

Rückblick auf unsere Aktivitäten

Januar 2011

Naturschutztage am Bodensee

Vom 6. bis 9. Jänner war eine sechsköpfige Delegation auf dem 35. Naturschutzkurs am Bodensee. Natürlich könnte über die Naturschutztage wieder ein kompletter Bericht gefüllt werden, es gab sehr viele tolle Vorträge, Exkursionen und Seminare. Natürlich war auch das „drumherum“ wieder klasse.



Wasservogelzählung

Am Wochenende (15./16.01.) haben Jürgen Stober, Jochen Schäufele und Klaus Gogel ihre Gebiete an der Murr kontrolliert und die Daten an die Ornithologische Gesellschaft gemeldet. Wegen des Hochwassers war die Zählung nicht so einfach.

Vorstandssitzung (778. Treff)

Tags darauf, am Montag, 17.01. fand im Vereinsheim unsere Vorstandssitzung statt. Hier ging es unter anderem um die Hauptversammlung mit anstehenden Wahlen und Neubesetzungen, die Ehrungen und Berichte. Schwerpunkt waren die kommenden Biotoppflege-Arbeiten Lange Äcker, Forstbach-Teich und Vereinsheim. Desweiteren stand der Kassenbericht, das Vorgehen in Sachen NABU Jux und einiges mehr auf der Tagesordnung.

Biotoppflege „Wir helfen dem Neuntöter I“

Am Samstag, 22.01. fand der erste große Pflege-Einsatz des Jahres statt. Hier haben zahlreiche Helfer mit angepackt. Herzlichen Dank dafür! Rund ums Vereinsheim wurden die Hecken zurück geschnitten und am Feldgehölz „Lange Äcker“ weiter ausgelichtet. Albert Krauter hat mit dem Schlepper das Schnittgut abgeholt und zum Häckselplatz gefahren. Jochen Schäufele war mit einigen Helfern der NAJU Nachmittags am

Forstbach-Teich und hat dort die Erlen zurückgenommen. Der Trockenhang wurde freigestellt und auch an der Feuchtwiese wurden Bäume zurückgeschnitten.



Dia-Abend „Siebenbürgen“

Am Freitag, 28.01. fand im Vereinsheim der Dia-Abend „Siebenbürgen – Das Land hinter den Wäldern“ statt. Unser Referent Jochen Schäufele freute sich über fast 60 Gäste. Passend zum Thema gab's rumänischen Wein. Ausgehend von Hermannstadt führte der Vortrag durch eine ursprüngliche Landschaft mit ihren Naturschönheiten und Bewohnern zu den einmaligen Kirchenburgen und weiter bis nach Kronstadt. Erfreulich waren 84,00 Euro an Spenden.

Februar 2011

Biotoppflege „Wir helfen dem Neuntöter II“

Am Samstag, 05.02. fand der zweite große Pflege-Einsatz statt. Auch hier haben wieder zahlreiche Helfer mit angepackt. Es wurde das Schnittgut aus der Feldhecke „Lange Äcker“ an den Weg gezogen. Ort wurde es abgeholt und gehäckselt. Unsere Helfer waren wetterbedingt ziemlich matschig..

Besprechung „Fischereiverein“

Jochen Schäufele und Jürgen Stober waren am Sonntag, 06.02. mit den Rietenauer Fischern an deren Teichen um die anstehende Sanierung des Damms zu besprechen. Die geplanten Änderungen beeinträchtigen unser Biotop „Forstbach-Teich“ nicht.

Diskussionsrunde „Gentechnik“

Jochen Schäufele vertrat die NABU-Gruppe Aspach auf der Diskussionsrunde am Montag, 07.02. in Murrhardt. Bio-Landwirt Robert Trautwein moderierte die Podiumsdiskussion „Gentechnik in der Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit, Umweltzerstörung?“ Mit dabei waren die Landtagskandidaten Gernot Gruber (SPD), Willy Härtner (Grüne), Prof. Dr. Titus Simon (Linke) und Gunnar Stuhlmann (FDP).

Aspacher Bürgertreff

Beim Aspacher Bürgerempfang am Donnerstag, 10.02. waren auch einige NABU'ler mit dabei. Die Veranstaltung war gut besucht und hat Spaß gemacht.

NABU Murrhardt „Hauptversammlung“

Tags darauf, am Freitag, 11.02. fand im Gasthaus Engel die Hauptversammlung der NABU-Gruppe Murrhardt statt. Jürgen Stober war als Vertreter des NABU Aspach dabei. Es gab Bilder von zahlreichen Aktionen zu sehen. Die anstehenden Wahlen brachten keine Veränderungen im Vorstand.

Vorstandssitzung „NABU Rems-Murr“

Ebenfalls am Freitag, 11.02. fand bei uns im Vereinsheim die Vorstandssitzung des NABU Kreisverbands Rems-Murr statt. Hier wurde die Problematik Orni-Treff/OAG Rems-Murr, die anstehende Hauptversammlung, Neuwahlen, Steinkauz-Aktion und einiges mehr besprochen.

Orni-Treff Rems-Murr

In Schorndorf fand am 18.02. der Orni-Treff Rems-Murr im Vereinsheim der Vogel- & Aquarienfreunde statt. Jürgen Stober und Markus Gogel waren dabei. Es wurde über diverse Beobachtungen, Zählungen usw. geredet.

Jahresrundschriften

Am Montag, 21.02. trafen sich ein paar fleißige Helfer im Vereinsheim um die ganzen Jahresberichte, Programme und Hauptversammlungseinladungen versandfertig zu machen. Nach etwa drei Stunden Arbeit war alles geschafft. Den Austrägern herzlichen Dank fürs Verteilen!

Besprechung „NABU Jux“

Am 22. Februar haben sich Mitglieder des NABU Jux sowie Volker Weiß von der NABU-Landesgeschäftsstelle und Jürgen Stober, Klaus Gogel und Markus Gogel im Mühlencafe in Spiegelberg getroffen, um über die Zukunft des Ortsvereins zu sprechen. Da es auch im Schwäbischen Wald mit der Natur nicht überall zum Besten steht und beispielsweise die Amphibienwanderung bei Spiegelberg auch in den kommenden Jahren noch auf ehrenamtliche Helfer angewiesen ist, war bald klar: Der NABU wird auch weiterhin in Jux und den umliegenden Gemeinden gebraucht! Damit aber die Arbeit der Ehrenamtlichen künftig auf eine breitere Basis gestellt werden kann, wird sich der Ortsverein Jux des NABU zum Ortsverein Lautertal verändern. Das Vereinsgebiet wird dann von Wüstenrot bzw. der Kreisgrenze bis nach Sulzbach/Murr reichen. Naturkundliche Wanderungen wie beispielsweise die traditionelle Vogelführung am 1. Mai wird es in Spiegelberg weiterhin geben. Gesucht werden nun weitere Naturfreunde, die sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen wollen. So könnten beispielsweise Umweltbildungsangebote für Kinder im Lautertal innerhalb der NABU-Gruppe initiiert werden.

Steinkauz-Treffen

Am Freitag, 25.02. fand das kreisweite Treffen der Steinkauzmitarbeiter bei uns im Vereinsheim statt. Es wurde über die Bruterfolge des vergangenen Jahres, Probleme und Lösungsmöglichkeiten beraten. Rund 20 Teilnehmer aus den Gruppen im Kreis nahmen teil, von uns waren Reinhard Buhl, Erich Gassmann, Uwe Herzig und Daniel Vogel dabei. Beim verhören im Frühjahr 2011 waren auffallend wenige Käuze zu vernehmen.



März 2011

Diskussionsrunde „Umweltpolitik“

Am Dienstag, 01.03. kam Landtagskandidat Prof. Dr. Titus Simon zu einer Diskussionsrunde „Welche Umweltpolitik braucht Baden-Württemberg?“ mit unserem NABU-Landesvorsitzenden Dr. Andre Baumann und dem BUND-Kreisvorsitzenden Reinhard Muth nach Aspach. Die Veranstaltung war mit 18 interessierten Gästen besucht. Darunter neben einigen Aspacher und Murrhardter NABU'lern auch Ökolandwirt Trautwein.

Führung „Meisen und Spechte“

Am Sonntag, 06.03. fand unter Leitung von Jürgen Stober und Jochen Schäufele die erste Vogelführung des Jahres statt. Bei der Tour im Mühlhau wurden 14 Arten bei kaltem Wetter registriert. Auffallend war eine halbbalino Amsel. Die Beobachtungen bei unseren Führungen fließen, neben den Vogelbeobachtungen zahlreicher weiterer Vogelkundler, in die zentrale Datenbank der Ornithologischen Gesellschaft ein.

Hauptversammlung

Am Freitag, 11.03. fand in unserem Vereinsheim die ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Mit 40 Gästen war der Besuch recht gut, und das obwohl einige Aktive entschuldigt waren. Insgesamt eine harmonische und Freude bereitende Veranstaltung. Die Vorträge mit Bildmaterial der Referenten Stober, Schäufele und Buhl haben allen Teilnehmern gut gefallen. Staunend wurde zur Kenntnis genommen, was im Jahr 2010 bei den Aspacher Vogel- und Naturschützern, bei der NAJU und in der Arbeitsgemeinschaft Artenschutz geleistet wurde. Bei den anstehenden Wahlen schied unser langjähriger Stv. Vorsitzende und frühere Kassenwart Klaus Gogel auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Sein Nachfolger wurde Jochen Schäufele.



Hauptversammlung „NABU Mainhardt“

Kurz darauf, am Sonntag, 13.03. fand im Gasthaus Waldblick in Mainhardt die Hauptversammlung der dortigen NABU-Gruppe statt. Markus Gogel und Jürgen Stober waren dort um einen Vortrag über den Vogel des Jahres 2011 zu halten. Der Besuch war für die örtlichen Verhältnisse ganz gut. Bei den fälligen Vorstandswahlen ergaben sich keine Änderungen.

Schulführung

Gerhard Götz und Adolf Deininger machten am 21.03. für eine 3. Klasse der Grundschule Sachsenweiler eine Naturführung durch Wald und Flur. Dabei waren 25 sehr interessierte Kinder und zwei Lehrerinnen.

Hauptversammlung „NABU Auenwald“

Eine kleine Delegation, bestehend aus Gerhard Götz, Markus Gogel und Jürgen Stober statten unseren NABU-Freunden aus Auenwald bei deren Hauptversammlung am 25.03. einen Besuch ab. Es war schön zu sehen, wie aktiv die dortige Gruppe ist.

Amphibientour

Bei der Amphibientour am Sonntag, 27.03. durfte Exkursionsleiter Jochen Schäufele fünf sehr interessierte Teilnehmer bei der Radtour zu diversen Biotopen begrüßen. Etwa drei Stunden radelten die Teilnehmer durch die Aspacher Markung und besichtigten die Laichgewässer am Forstbachtich, im Fautenhau, an den Röhrachteichen und in Einöd.

Artenschutz-Aktion „Schwalben“

Erich Gassmann, Karl Burkhardt und Reinhard Buhl haben an mehreren Terminen im März diverse Rauchschalbenkästen versetzt.

April 2011

Vortrag „Gartenrotschwanz“

Am Samstag, 02.04. fand der mit fast 30 Gästen gut besuchte Fach-Vortrag zum Vogel des Jahres statt. Unser Referent Klaus Gogel zeigte neben der Präsentation zum Gartenrotschwanz auch noch einen kleinen Diavortrag zum Thema Vogelzug.

NABU Rems-Murr „Hauptversammlung“

Eine Woche später, am Samstag, 09.04. fand in der Gaststätte Kube die Hauptversammlung unseres NABU-Kreisverband Rems-Murr statt. Mit über 20 Teilnehmern war diese Sitzung so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Auch wir Aspacher waren mit sieben Teilnehmern stark vertreten. Neben den Tätigkeitsberichten der Vorstandssprecher Markus Gogel und Mike Eick standen die Neuwahlen und die Vorhaben für die Zukunft auf der Tagesordnung. Da der bisherige Vorstandssprecher Wolfgang Bogusch nicht mehr kandidierte wurde für seinen Posten ein Nachfolger gesucht und mit Jörg Daif gefunden.

Führung „Größewald“

Am Sonntag, 10.04. fand unter Leitung von Adolf Deininger und Gerhard Götz die Vogelführung „rund um den Größewald“ statt. Bei herrlich sonnigem Wetter konnten wir 12 Gäste begrüßen. Es wurden zahlreiche Arten gesehen und mit unseren Vogelkndlern besprochen.

Artenschutz-Aktion

Unsere Artenschützer um Reinhard Buhl waren am Montag, 11.04. im Einsatz. Schwerpunktmäßig stand die Kontrolle und Aufhängung von Schwalbennestern in Großspach und Kleinspach mit dem Hubsteiger im Vordergrund.

Messe „Slow Food“

Am Samstag, 16.04. waren vier interessierte Teilnehmer auf der Messe. Neben zahlreichen Anbietern aus der Region waren auch Wolfgang Kress mit seinem Eis und Streker Natursaft dort vertreten. Von Minister Köberle wurde die Firma Streker ausgezeichnet und unsere Teilnehmer von Elisabeth Rikker verköstigt. An zahlreichen Ständen konnte dann wieder einmal Leckeres aus der Region probiert und geschlemmt werden. Besonders bei den Angeboten von Bio-Erzeugern erfuhren wir, wie köstlich praktizierter Naturschutz munden kann.

Führung „Unterweissach“

Am Sonntag, 17.04. fand unter Leitung von Erich Gassmann und Karl Burkhardt die Führung „Vögel der Schwäbischen

Kulturlandschaft“ statt. Mit 31 Teilnehmern konnten 23 Arten beobachtet werden. Besondere Aufmerksamkeit rief ein Braunkehlchen in der Rombold-Tongrube hervor.

Führung „Weiler z. Stein“

Ebenfalls am Sonntag, 17.04. fand in Weiler zum Stein unsere Führung mit Gerhard Götz und Rudi Herrmann statt. Hier wurden ausgiebig Gartenrotschwanz und 23 weitere Arten beobachtet. Mit den 13 Teilnehmern wurde nur eine kleine Tour gegangen, dafür gab's im Anschluss Weißbier, Weißwurst und Brezeln.

Führung „Mainhardt“

Die dritte Führung am Sonntag, 17.04. fand unter Leitung von Jürgen Stober in Mainhardt statt. Hier waren 13 sehr interessierte Teilnehmer dabei und es konnten 32 Arten beobachtet werden. Besonderheit war ein durchziehender Wespenbussard.

Insektenhölzer

Mit sieben Kindern wurden am Samstag, 23.04. Insektenhölzer usw. gebastelt. Nach einer kurzen Einführung zur Lebensweise und dem großen Nutzen der Wildbienen, machten sich die Kinder dann begeistert ans Werk. Es wurde der Hammer geschwungen, die Bohrmaschine machte Überstunden und Staudenstengel wurden passend zugeschnitten. Nach knapp zwei Stunden war ein jeder stolz auf sein „Wildbienenhotel“, welches nun im heimischen Garten auf die ersten Belegungen wartet.



Senioren-Ausflug

Am Mittwoch, 27.04. waren unsere Senioren unterwegs. Zunächst ging's an die Wernauer Baggerseen. Hier waren relativ wenig Wasservögel zu beobachten. Es konnten trotzdem Flußuferläufer, Flußregenpfeifer, Graugänse, Kormorane und verschiedene Rohrsänger beobachtet werden. Mittags wurde am Max-Eyth-See eingekehrt und dabei gleich viele Gänse aber auch Rauch- und Mehlschwalben beobachtet. Zum Abschluß der Tour waren die vier Beobachter am Steinbruch Weiler und konnten dort einen fliegenden Wanderfalken beobachten. Alles in allem ein gelungener Tag.

Thementag „Wildtierspuren“

Am Samstag, 30.04. begaben sich die Teilnehmer der NAJU Aspach im Fautenhau auf die Suche nach verschiedenen Tierspuren. Bei der trockenen Witterung war dies natürlich nicht so einfach. Dabei wurde geschaut, welches Tier diese hinterlassen hat. Ferner wurden Gipsabdrücke von den einzelnen Spuren gefertigt.

Mai 2011

Führung „Ornithologische Maientour“

Am Sonntag, 01.05. fand unter Leitung von Gerhard Götz, Rudi Herrmann und Karl Burkhardt die traditionelle Führung beim NABU Lautertal statt. Mit acht Teilnehmern konnten 31 Arten beobachtet werden.

Abendführung „Auf dem Schnepfenstrich“

Mit 25 Teilnehmern gut besucht war unsere Abendführung „Auf dem Schnepfenstrich“ am Freitag, 06.05.2011. Unter Leitung von Jürgen Stober und Jochen Schäufele wurden 14 Arten registriert. Natürlich legte man besonderes Augenmerk auf die Spätsänger wie Rotkehlchen oder Singdrossel. Auch ein Baumpieper und eine Waldschnepfe ließen sich sehen. Leider sah man die Sterne nicht so gut, da es noch relativ hell und bewölkt war.

Bird-Race

Am Samstag, 07.05. stand das Birdrace 2011 an. Oberflächlich betrachtet mag es zwar nicht nur für Außenstehende, sondern auch für manchen Ornithologen skurril klingen, die Vogelbeobachtung als sportlichen Wettbewerb auszutragen. Doch schon auf den zweiten Blick birgt sich dahinter weit mehr als eine Selbstbelustigung von Raritätenjägern. Es rennen also nicht die Vögel, sondern die Beobachter hinter selbigen her. Dabei versuchen Teams von 3-5 Personen innerhalb eines Tages so viele Vogelarten wie möglich zu sehen oder zu hören. Vorab wird vereinbart, innerhalb welcher Grenzen beobachtet wird, in der Regel ist das ein Landkreis. Gezählt werden darf jede in Deutschland heimische oder natürlicherweise auftretende Art, sofern sie von der Mehrzahl der Teammitglieder gesehen oder gehört wurde. Gemogelt wird nicht, das gebietet die sportliche Fairness. Und selbstverständlich steht über allem sportlichen Ehrgeiz der Schutz der Natur und der zu dieser Zeit bereits brütenden Arten. Dieses Jahr konnten wie im Vorjahr 86 Arten registriert werden.

Führung „Vögel und Botanik im Neckartal“

Eine weitere Führung fand am Sonntag, 08.05. unter Leitung von Gerhard Götz und Rudi Herrmann in Gemmrigheim statt. Hier waren 25 sehr interessierte Teilnehmer dabei. Bei der verhältnismäßig langen Tour, die Wanderzeit betrug rund fünf Stunden, konnten 45 Arten beobachtet werden. Besonderheit war ein Pirol.

Führung „Unterbrüden“

Ebenfalls am Sonntag, 08.05. fand unter Leitung unseres Vorsitzenden Jürgen Stober eine Führung für den NABU Auenwald statt. Hier waren 14 sehr interessierte Teilnehmer dabei. Bei der kleinen Tour rund um Unterbrüden konnten 20 Arten beobachtet werden.

Führung „Vögel der Weinberge“

Am Mittwoch, 11.05. stand unsere gemeinsam mit dem Seniorenforum Aspach angebotene Führung „Vögel der Weinberge“ auf dem Programm. Leider hat es gegen 7.30 Uhr angefangen zu regnen, so dass neben unseren Exkursionsleitern Klaus Gogel und Markus Gogel nur noch ein Gast vom NABU Schorndorf da war.

Aktion „Fautenhau-Hütte“

Am Samstag, 14.05. fand unter Mithilfe von Erich Gassmann, Michael Schmidt, Gerhard Götz, Uwe Herzig und Jürgen Stober ein Arbeitseinsatz an der Fautenhau-Hütte statt. Dabei wurde das Kabel für den neuen Stromanschluss am Stadion freigelegt und das Dach abgekehrt und entmoost.

Führung „Gartenrotschwanz“

Die nächste Vogelführung fand am Sonntag, 15.05. unter Leitung von Jürgen Stober und Jochen Schäufele statt. Bei der Themenführung „Gartenrotschwanz – Vogel des Jahres 2011“ waren 10 sehr interessierte Teilnehmer dabei. Bei der Tour in Rietenau konnten 30 Arten beobachtet werden. Besonderheiten waren Wendehals, Braunkehlchen, Trauer- und Halsbandschnäpper.

Führung „im Zwingelhäuser Wald“

Ebenfalls am Sonntag, 15.05. fand unter Leitung von Karl Burkhardt und Gerhard Götz eine Führung im Zwingelhäuser Wald statt. Hier waren 17 Teilnehmer dabei. Bei der Vogelstimmenwanderung konnten 22 Arten beobachtet und besprochen werden.

Führung „Aspacher Panorama“

Am Sonntag, 15.05. fand im Rahmen der Aktion „Aspacher Panorama“ eine Führung durch den NABU statt. Unter Leitung von Jürgen Stober und Jochen Schäufele war man Nachmittags vom Badbrunnen Rietenau Richtung Reuthäule unterwegs. Mit den Teilnehmern konnten sehr interessanten Gespräche geführt werden. Zum Abschluss kehrte man bei Weinbau Ade und Gruber ein.

Senioren-Ausflug

Unsere Rentner-Truppe Friedl Wewoda, Karl Burkhardt, Michael Schmidt, Monika Schmidt und Erich Gassmann machte sich am Mittwoch, 18.05. auf nach Markgröningen. Dort wurden Orchideen und allerlei weitere botanische Leckerbissen begutachtet. So wurde Ohrensporn, Bocksriemenzunge und Zweiblatt gesehen. Die erwartete Spinnenragwurz war leider schon verblüht.

Exkursion „Waghäusel & Speyer“

Natur erleben? Kein Problem für die Teilnehmer des Ausflugs der NABU-Gruppe Aspach am Sonntag, 22.05.. Das erste Ziel war die Wagbachniederung, bestehend aus einer alten Rheinschlinge und vielen Klärteichen der ehemaligen Zuckerfabrik Waghäusel. Teils verlandet, versumpft und verschilft, teils aber offene Wasserflächen. Diese Vielgestaltigkeit bringt es mit sich, dass sich eine vielfältige Vogelwelt angesiedelt hat, wie man sie weit und breit nicht mehr so leicht findet. „Bewaffnet“ mit leistungsstarken Spektiven rückte man unter der Leitung von Vorsitzendem Jürgen Stober den gefiederten Besonderheiten auf den Pelz respektive das Federkleid. In der freien Natur ist es eben nicht wie im Zoo, wo die Objekte zum Greifen nah, dafür aber hinter Zäunen und Gittern leben. Die begleitenden „vereinseigenen“ Ornithologen Adolf Deininger, Gerhard Götz, Markus Gogel, Karl Burkhardt und Klaus Gogel wurden nicht müde, alle Fragen der interessierten Ausflugsteilnehmer zu beantworten. Viel gab's zu sehen: Purpurreiher, Kolbenenten, Schwarzhalstaucher, Bartmeisen, Blaukehlchen und Dorngrasmücken, um nur einige beim Namen zu nennen.

Dann hieß es: Auf nach Speyer! Nach gemeinsamem Mittagessen wurde die Stadt in kleinen Gruppen erkundet. Bis heute zählt der salische Kaiserdom zu den bedeutendsten Zeugnissen der europäischen Architektur und wurde aus diesem Grund 1981 in die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt aufgenommen. Er ist die größte erhaltene romanische Kirche überhaupt. Als Grabstätte auch der nachfolgenden staufischen

und habsburgischen Herrscher gilt der Dom geradezu als Symbol des mittelalterlichen Kaisertums. Im Sea-Life erlebten die Aspacher NABU-Mitreisenden die Vielfalt und Faszination der Bewohner heimischer und tropischer Gewässer! Bei seiner Reise in die Unterwasserwelt folgte man dem Verlauf des Rheins, von seinem Ursprung in den Alpen, über den Bodensee und die Nordsee, bis in die Tiefen der tropischen Ozeane. Nach kurzweiliger Busfahrt, von „Vereinsfahrer“ Martin Femiak souverän chauffiert, erreichte man Abends wieder Aspach..



Gewässeruntersuchung

Am Samstag, 28.05. wurde der Klöpferbach bei der Gemeindehalle durch unsere NAJU besucht und auf Kleinlebewesen, Fische usw. untersucht. Ein jeder kennt den Klöpferbach und hat ihn bestimmt schon unzählig oft überquert. Auf den ersten Blick sieht er nicht besonders spektakulär aus, eher ein wenig langweilig. An Tieren, so denkt man gewöhnlich, ist dort auch nicht viel geboten. Zunächst wurden die Siebe einfach ins Wasser gehalten, andere versuchten in Goldwäschermanier Lebewesen aus dem Schlamm zu waschen. Aber so richtig erfolgreich war keine Methode. Also ging man nun mit ein wenig Bedacht an die Sache heran und siehe da, dreht man die Steine um, kommt doch allerlei Getier zum Vorschein. Sämtliche "Funde" wurden sorgfältig in eine mit Wasser gefüllte Schale gegeben. Nun galt es natürlich auch zu wissen, was sich so alles in der Schale tummelte. Also zurück ans Ufer und ran das Bestimmungsbuch. Die Bachflohkrebse waren schnell bestimmt. Köcherliedenlarven und Eintagsfliegenlarven machten da schon größere Probleme. Als bald waren doch alle Tierchen mit Namen bekannt und wurden zurück ins Wasser gelassen. Bei all diesem "Jagdeifer" konnte es durchaus passieren, dass so manche Untiefe übersehen wurde und sich schließlich alle Gummistiefel früher oder später mit Wasser füllten. Nach zwei Stunden endete dann die abwechslungsreiche und artenreiche Expedition an einem Aspacher Gewässer, das zwar jeder kennt, jedoch leider nur ein wenig oberflächlich.



Steinkauz-Beringung

Ebenfalls am Samstag, 28.05. wurden die ersten fünf jungen Steinkäuze des Jahres 2011 bei Großaspach beringt. Mit dabei waren Uwe Herzig, Erich Gassmann und Daniel Vogel. Weitere Termine folgten, denn es war ein gutes Jahr für unsere Steinkäuze und ihren Nachwuchs.

Führung „ins Rohrbachtal“

Tags darauf, am Sonntag, 29.05. stand die Führung „ins Rohrbachtal“ auf dem Programm. Unter Leitung von Karl Burkhardt konnten 34 Arten beobachtet oder gehört werden. Darunter drei Neuntöter, Waldlaubsänger und sogar ein Raubwürger. Bei der Tour von 8 bis 11.15 Uhr waren 12 Gäste mit dabei.

Führung „Vögel in Dorf, Wald und Flur“

Eine weitere Führung fand am Sonntag, 29.05. unter Leitung von Jürgen Stober und Jochen Schäufele statt. Bei der Führung mit dem Albverein Grab waren 18 interessierte Teilnehmer dabei. Auch hier wurde bei tollem Wetter eine erfreuliche Artenanzahl (33) registriert, darunter ein Waldlaubsänger.

Juni 2011

Führung „im Hochwald ruft der Kuckuck“

Eine Woche später, am Sonntag, 05.06. fand unter Leitung von Klaus Gogel eine Führung an der Hochstraße statt. Neben den 17 besprochenen Vogelarten nahm auch die Botanik breiten Raum ein.

Landpartie „Romantisches Wüstenbachtal“

Die erstmals als Landpartie ausgeschriebene Exkursion durch Wüstenbachtal kam prima an. Unter Leitung von Jochen Schäufele und Jürgen Stober waren am Dienstag, 07.06. fast 20 Teilnehmer mit dabei. Rudi Herrmann und Christoph Reiser versorgten die Wanderer mit Vesper und Getränken.

Aktion „Besser essen“

Am Samstag, 11.06. stand diese Aktion unserer Naturschutzjugend an. Wie man weiß, gehört Wasser zu unserem kostbarsten Gut auf der Erde. Ohne Wasser gibt es bekanntlich kein Leben. Jeder von uns verbraucht im Durchschnitt rund 100 Liter Wasser am Tag zum Kochen, Trinken, Spülen, Wäsche waschen, Duschen und Baden, für die Toilettenspülung, Pflanzen gießen, usw. Doch dies ist nur ein sehr geringer Teil unseres tatsächlichen Wasserverbrauchs. In Wirklichkeit verbrauchen wir etwa 4.000 Liter Wasser pro Person und Tag. Dieses Wasser ist in den Dingen, die wir täglich konsumieren und benützen versteckt, denn zur Herstellung dieser Produkte wird viel Wasser benötigt. Da man dieses Wasser nicht sieht, spricht man von „verstecktem Wasser“. In verschiedenen Spielen sind wir diesem „versteckten Wasser“ nachgegangen und haben ermittelt, wie viel Wasser in den Produkten unseres täglichen Bedarfs ist. Diese Veranstaltung fand zusammen mit dem Besseresser-Team des NAJU-Landesverbandes statt.



Besprechung „NABU Lautertal“

Tags darauf, am Mittwoch, 29.06. fand eine Versammlung des NABU Lautertal statt. Hier haben sich die Mitglieder des NABU Jux und Vertreter umliegender NABU-Gruppen Obersulm und Aspach im Gasthof Schwalbennest in Neulautern getroffen, um über die Zukunft des Ortsvereins zu sprechen. Damit die Arbeit der Ehrenamtlichen künftig auf eine breitere Basis gestellt werden kann, hat sich der Ortsverein Jux des NABU zum Ortsverein Lautertal verändert. Das Vereinsgebiet erstreckt sich nun von Wüstenrot bis nach Sulzbach/Murr. Diese Erweiterung wurde einstimmig beschlossen.

Vortrag Prof. Reicholf

Ebenfalls am Mittwoch, 29.06. fand im Löwentormuseum der Vortrag „Warum können es sich manche Vögel leisten, so schön zu sein?“ statt. Auch vom Aspacher NABU waren ein paar Gäste dabei und lauschten den Ausführungen Prof. Reicholfs.

Juli 2011

Kindergarten-Führung

Am Dienstag, 05.07. fand für einen Backnanger Kindergarten eine Führung im Plattenwald statt. Markus Gogel hat den 23 Kindern einiges über die Bäume, Vögel und Tiere des Waldes erzählt und Spiele zum Thema gemacht.

Biotopbegehung

Vor dem NABU-Treff am 06.07. traf man sich zur Biotopbegehung. Dabei wurde das Feldgehölz Ruppenäcker ausgiebig begutachtet und besprochen inwiefern hier eine Pflege notwendig ist. Auf der Rückfahrt wurde an der Schetterlingswiese Horrlach und an der Baumschau angehalten.

Biotoppflege

Einige aktive NABU'ler trafen sich am Freitag, 15.07. um rund ums Vereinsheim dringend anstehende Arbeiten zu erledigen. So wurde die Wiese teilweise gemäht, die Hecken zurückgenommen, der Hof gesäubert und der Weg vollends fertig gebaut.

Bird Munich

Neun Teilnehmer machten sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf nach München, um am Sonntag, 17.07. die Vogelbeobachter-Messe „Bird Munich“ im Münchner Tierpark Hellabrunn zu besuchen. Bei namhaften Herstellern konnte man sich ausgiebig über die Neuigkeiten im Bereich Fernoptik und Fotografie informieren, sowie nebenbei den Tierpark erleben. Zum Abschluss wurde im Augustiner-Keller eingekehrt, wo sich mancher eine Maß Bier und einen Schweinshaxen gegönnt hatte.

MiniAvi-Schulung

Im Vereinsheim fand am Freitag, 22.07. die lange geplante Schulung für das Erfassungsprogramm „Mini-Avi“ statt. Mit diesem Programm können Vogelbeobachtungen erfasst und ausgewertet werden. Zahlreiche Vogelbeobachter aus dem Rems-Murr-Kreis sind dabei gewesen.

Grillabend

In kleiner, aber gemütlicher Runde saßen wir am Samstag, 30.07. zusammen. Im und am Vereinsheim gab es zur Stärkung Schweinesteaks von „Otto's Hausmacher“ und auch die Roten-Würste von der ortsansässigen Metzgerei Rupp haben gemundet. Alkoholfreie Säfte von der Fa. Streker, Bier vom Getränkemarkt Schüle und Aspacher Wein ließen niemand Durst leiden. Die gespendeten Salate taten das Übrige dazu, dass es allen recht lecker geschmeckt hat. Auch das Wetter hat gut mitgespielt, so dass wir schön im Freien sitzen konnten.

August 2011

Senioren-Ausflug

Am Freitag, 05.08. trafen sich einige unserer Senioren um nach Neipberg bei Brackenheim zu fahren. Hier stand vor allem Botanik und Insekten auf dem Programm. Selbstverständlich wurde auch in einem Besen eingekehrt.

Besprechung „Streuobst“

Klaus Gogel war am Dienstag, 09.08. bei Streker-Natursaft auf der Besprechung in Sachen Streuobst-Vermarktung „Aspacher Apfelsaft“. Auf den Flaschen sollen Bilder von einigen Obstanlieferern abgebildet werden. Das ganze unter dem Motto „Apfelsaft mit Gesicht“.

September 2011

Arbeitseinsatz Fautenhau-Hütte

Am Samstag, 03.09. wurde mit einigen Helfern der Stromanschluß an der Fautenhau-Hütte vorbereitet und das Kabel verlegt. Uwe Herzig hat den elektrischen Teil erledigt und Schalter angebracht. Den Helfern herzlichen Dank!

Aspacher Bauernmarkt

Sehr schönes Wetter bescherte Petrus den zahlreichen Besuchern aus nah und fern und den Veranstalter am Sonntag, 04.09.. Auch unser Stand wurde gut besucht. Die Backnanger Kreiszeitung brachte einen guten und informativen Bericht über diese Veranstaltung.



Fledermaus-Führung

Am Freitag, 09.09. stand die Fledermaus-Führung mit Jochen Schäufler und Jürgen Stober an. Leider waren nur wenige Teilnehmer dabei, diese waren aber sehr interessiert. Durch die schwüle Witterung konnten einige Fledermäuse gesehen werden, Abendsegler sogar sehr nah.

Besprechung „Lerchenfenster“

Am Montag, 12.09. hat Reinhard Buhl die Aspacher Landwirte zum Thema Lerchenfenster eingeladen. Auch künftig werden wieder Fenster angelegt, da die Aktion sehr erfolgreich erscheint.



Biotoppflege Forstbacheich

Jochen Schäufler hat an mehreren Abenden im September einiges gearbeitet und unter anderem Gebüsch zurückgeschnitten. Später folgte noch das Mähen des Hanges.

Biotoppflege in der Baumschau

Unsere große Biotop-Pflegeaktion in der Baumschau musste auf mehrere verschiedene Termine verteilt werden. Von den rund drei Hektar wird pro Jahr etwa ein Hektar gemäht und von Schnittgut befreit, wobei auf den verschiedenartigen Bewuchs und die Tierwelt besonders Rücksicht genommen wird. So bleiben immer einige markante Disteln und Inseln als Rückzugsmöglichkeiten für die Vogelwelt, aber auch Lebensräume für die Wiesenameisen, Sumpfschrecken und Schmetterlinge erhalten. Nachdem Jochen Schäufler und Jürgen Stober am Freitag, 16.09. die Mäharbeiten vorgenommen haben, fanden sich Tags darauf sechs Aktive zusammen, um das Mähgut zusammen zu rechen und abzuräumen.

Ameisentagung

Rudi Herrmann, Friedl Wewoda, Hans Rogoll und Adolf Deininger fuhren vom 16.-18.09. nach Duderstadt, um an der diesjährigen Tagung der Ameisenschutzwerke teilzunehmen. Die Versammlung fand auf dem von der Heinz-Sielmann-Stiftung betriebenen Gut Herbigshagen statt. Viele interessante Vorträge und Filme machten deutlich, wie wichtig diese Tiere als Bestandteil unserer Natur sind. Da freuen wir uns, den Landesvorsitzenden Herrmann in unseren Reihen zu haben.

Oktober 2011

Vorstandssitzung / Terminplanung (797. Treff)

Am Montag, 10.10. fand im kalten Vereinsheim die Vorstandssitzung statt. Es ging um die anstehenden Biotoppflege-Arbeiten sowie hauptsächlich um die Terminplanung für 2012. Markus Gogel stellt das neue Programm zusammen.

Festakt „75 Jahre NABU Weinstadt“

Klaus und Renate Gogel sowie Markus Gogel und Jenny Wenk besuchten am 15.10. unsere NABU-Freunde aus Weinstadt anlässlich ihrer Jubiläumsveranstaltung. Es war eine gelungene Veranstaltung mit einem anschließenden Vortrag von Reinhard Mache zum Thema Vogelzug. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum an die Weinstädter.

Nistkastenkontrolle

Unser rühriger Jugendleiter Jochen Schäufler startete im September und Oktober mit seiner NAJU die Nistkastenkontrollen in verschiedenen Gebieten. Auffallend war, dass weniger Meisenbruten zu registrieren waren, aber erfreulicherweise mehr Bruten von Trauer- und Halsbandschnäpper sowie Gartenrotschwanz.

Herbsttreffen NABU Kreisverband

Kreisvorstand Markus Gogel und Jürgen Stober waren am 21.10. beim Herbsttreffen des NABU-Kreisverbandes Rems-Murr in Weinstadt. Zusammen mit den anderen NABU-Gruppen im Kreis war es ein interessanter Austausch zu diversen Themen.

Exkursion „Wilhelma hinter den Kulissen“

Für die ca. 20 Teilnehmer gab es am Sonntag, 23.10. in der Wilhelma hinter den Kulissen einiges Interessantes über die Tierhaltung zu erfahren. Herzlichen Dank an Marion Gogel für die interessante Führung. Ungeklärt blieb leider die Frage, weshalb die Klippschliefer keinen Rüssel haben ;-).

Vortrag Siebenbürgen

Jochen zeigte am Dienstag, 25.10. in der Backnanger Ölmühle seinen faszinierenden Diavortrag über Siebenbürgen. Die eindrucksvollen Bilder zeigten Land und Leute. Die Besucher konnten sich einen tollen Einblick in die dortige Lebenswelt verschaffen.

Steinkauz-Treffen

Am 29.10. fand das Treffen der Steinkauz-Aktiven aus dem Kreis bei uns im Vereinsheim statt. Die meisten der in diesem Projekt engagierten NABU-Gruppen waren beim Treffen der Steinkäuzler zugegen. Erstmals hat auch in Auenwald ein Steinkauz gebrütet. Ansonsten sind die Ergebnisse recht gut. Uwe Herzig stellt die ganzen Zahlen wieder zusammen.

Vortrag „Luchs“

Jürgen Stober berichtete von der Veranstaltung der Biologischen Versuchsanstalt in Murrhardt. Der Besuch war mit etwa 150 Gästen sehr gut. Es ist damit zu rechnen, dass Wölfe in ca. 10-15 Jahren bei uns auftauchen. Mit Luchsen ist eher weniger zu rechnen.

November 2011

Vortrag „Donaukreuzfahrt“

Sehr gut besucht war am Samstag, 19.11. unser Film-Abend. Unser aktiver Mitarbeiter und Filmemacher Karl Burkhardt hat mit seiner Video-Kamera beeindruckende und Freude bereitende Szenen auf einer Donau-Kreuzfahrt von Passau bis ans Schwarze Meer eingefangen. Die Donau ist mit einer mittleren Wasserführung von rund 6700 m³/s und einer Gesamtlänge von 2857 Kilometern nach der Wolga der zweitgrößte und zweitlängste Strom in Europa. Sie entwässert weite Teile des südlichen Mittel- und Südosteuropa und verbindet als Wasserweg sehr heterogene Kultur- und Wirtschaftsräume. Die Donau führt ihren Namen ab der Vereinigung zweier Quellflüsse. Die höhere Quelle ist die der Breg, die wie die nördlich benachbarte, etwas kleinere Brigach, im Mittleren Schwarzwald entspringt. Der Quelltopf des Donaubachs in der Nähe der Vereinigung der beiden Quellflüsse wird oft ebenfalls als Donauquelle bezeichnet. Die ab hier noch gut 2810 Kilometer lange Donau durchquert drei große Beckenlandschaften; das nördliche Alpenvorland und das Wiener Becken (Oberlauf), die pannonische Tiefebene (Mittellauf) und das Rumänische Tiefland (Unterlauf). Die trennenden Gebirge durchschneidet sie in Engtälern, deren bekannteste Abschnitte die Wachau und das Eiserne Tor sind. Die Donau mündet in einem ausgedehnten Delta in das Schwarze Meer.

Fettfutter-Aktion

Nach mehreren Abenden Vorbereitungsarbeiten ging es am 12.11. richtig zur Sache. In langen Reihen wurden Blumentöpfe aufgestellt und mit Sonnenblumenkernen, Haferflocken, Rosinen und ausgelassenem Schweine- und Rinderfett gefüllt. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Fettfuttertöpfe bekommen wir ein paar Euro ins Vereinskäsele. In Sachen Winterfütterung waren auch Erich Gassmann, Karl Burkhardt und Reinhard Buhl unterwegs. Sie haben in der Stiftsmühle Oberstenfeld Drusch für unsere Feldschütten geholt.

Backnanger Weihnachtsmarkt

Sehr erfolgreich war auch in diesem Jahr der Backnanger Weihnachtsmarkt am 26. und 27. November. Die Töpfe gingen weg wie warme Semmeln, der Most und Punsch lief prima und auch einiges andere konnten an den Mann bzw. die Frau gebracht werden. Und das trotz nicht so optimalen Wetters. Herzlichen Dank den fleißigen Helfern bei Verkauf und Transport!

LVV Fellbach

Am Samstag, 26.11. waren Renate, Klaus und Markus Gogel als Vertreter der NABU-Gruppe Aspach in Fellbach auf der Hauptversammlung des NABU-Landesverbands Baden-Württemberg. Neben den üblichen Berichten, Haushaltsabschluss, Haushaltsplan und Wahlen ging es noch um das Thema Neubau eines NABU-Zentrums am Bodensee. Dr. Andre Baumann bleibt Vorsitzender des NABU Baden-Württemberg. Die rund 180 Delegierten der NABU-Landesvertreterversammlung wählten bei der Hauptversammlung den Schwetzingen für eine zweite Legislaturperiode. Zentrales Thema der Versammlung war der geplante Nationalpark im Nordschwarzwald. Dass endlich auch Baden-Württemberg einen Nationalpark benötigt, betonte NABU-Präsident Olaf Tschimpke.



Dezember 2011

Biotoppflege

Am Samstag, 03.12. waren ein paar Aktive an der Hecke zwischen Straße und Vereinsheim fleißig und haben diese zurückgeschnitten.

Christbaum-Verkauf

Am Samstag, 17.12. fand der Christbaumverkauf im Hof von Ottos Hausmacher statt. Der Aufbau Freitags zuvor gestaltete sich durch den heftigen Regen etwas schwierig. Aber dank Ernst Ehmman, der mit seinem Schlepper anrückte, war der Transport des Gerüst für die Bäume kein Problem. Der Verkauf selbst lief super. Fast alle Bäume wurden verkauft. Dieses mal wurden von Jutta Bogner gleich mehr Bäume geliefert, so dass wir keine nachholen mussten. Auch in Sachen Qualität waren wir sehr zufrieden. Neben unseren Christbäumen servierte die Mannschaft Ebinger / Häussermann eine deftige Schlachtplatt im „Besen“.

Weihnachts-Treff

Der offizielle Teil am Abend des 21.12. wurde recht schnell abgehandelt, um anschließend noch eine Weile bei Gutsle und einem Glas Wein zusammen zu sitzen und das vergangene Jahr bei angeregten Gesprächen Revue passieren zu lassen.

Zum Jahresende...

...gibt es noch einiges an Schreibkram zu erledigen. So geht beim Zusammenstellen des Jahresberichts viel Zeit drauf, ebenso für Kassenbericht und Statistiken. Aber um diese Jahreszeit hat man ja nicht so viel im Garten zu tun, so dass man schon mal den Computer plagen kann.

Wieder ging ein interessantes, ereignisreiches und von Kameradschaft geprägtes Vereinsjahr zu Ende. Wenn Sie das Kalendarium aufmerksam durchgelesen haben, ist Ihnen sicherlich aufgefallen, wie oft unsere aktive NAJU erwähnt wurde. Es waren aber viel mehr Aktionen, die jedoch nicht in den Bericht eingeflossen sind, weil dies sonst den Rahmen sprengen würde. Das gilt auch für viele unserer aktiven Mitarbeiter, die so manches nebenbei „bei Nacht und Nebel“ geleistet und im Stillen gewirkt haben.

Artenschutz-Projekte

Amphibienschutz

Jedes Jahr aufs neue begeben sich unsere heimischen Amphibien auf Wanderschaft, um von ihren Winterquartieren zu den bevorzugten Laichgewässern zu gelangen. Hierbei müssen sie leider des öfteren mehr oder weniger stark befahrene Straßen queren, was beim abendlichen Verkehrsaufkommen nicht ohne Verluste geschieht.

Aus diesem Grund sind wir bereits seit mehreren Jahren ab Mitte Februar allabendlich vor Ort, um für eine sichere Straßenquerung zu sorgen. Hierbei bildet die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Großaspach und Allmersbach a.W. unseren Arbeitsschwerpunkt. Aufgrund der örtlichen Situationen konnte bisher keine Schutzzäune aufgestellt werden. Die wandernden Amphibien, insbesondere Grasfrosch, Springfrosch und Erdkröte, werden in mehreren Kontrollgängen entlang des Allmersbaches und der Straße eingesammelt. Seit dem Frühjahr 2010 besteht nun Dank der Gemeinde Aspach die Möglichkeit die Straße vollständig zu sperren, sofern dies notwendig ist.

Zu den weiteren Aktivitäten zählt auch die Kartierung von Laichgewässern auf dem Gemeindegebiet. Bei Ortsbegehungen haben wir bereits über 45 Laichgewässer festgestellt und die darin vorkommenden Arten registriert. Hierbei fand sich auch so manche Seltenheit, wie der Springfrosch, die Gelbbauchunke und die Wechselkröte. Ferner werden Pflegemaßnahmen an einzelnen Laichgewässern durchgeführt bzw. für das kommende Jahr ausgearbeitet.

Wir würden uns daher über weitere Helfer sehr freuen. Seien Sie kein Frosch, sondern setzen Sie sich für Unkerich und Co ein!



Projekt Lerchenfenster

Wenn Sie sich nicht so recht vorstellen können, um was es sich hier handelt, so besuchen Sie einfach mal eine Vogelführung des NABU Aspach. Dort wird Ihnen gerne erklärt, auf welche Art und Weise wir in Zusammenarbeit mit den Landwirten der selten gewordenen Feldlerche helfen wollen. Gerne dürfen Sie uns auch anrufen. Wir würden uns über Ihr Interesse freuen.

Auch in der Presse wurde viel über diese Aktion berichtet. Besonders erfreut ist Koordinator Reinhard Buhl über das Interesse der Landwirte, ohne deren Engagement das Projekt nicht möglich wäre. Buhl hat es geschafft, dass zahlreiche Aspacher Landwirte mitmachen!

Projekt Wasseramsel und Gebirgsstelze

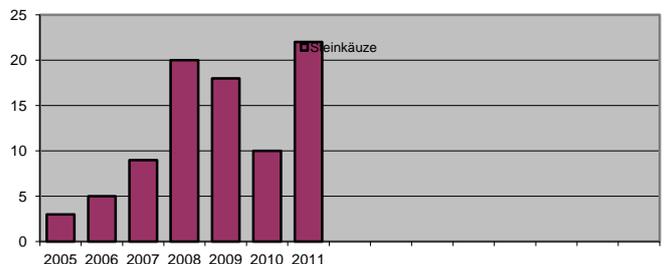
Unverdrossen kümmert sich unser früherer langjähriger Vogelwart Erich Gassmann bereits seit 1975 vor allem um seine ihm ans Herz gewachsenen Wasseramseln und Gebirgsstelzen. Im Berichtsjahr 2011 unternahm er vier aufwändige und zeitraubende Kontrollgänge an verschiedenen Fließgewässern unserer näheren Heimat im Schwäbisch-Fränkischen Wald. 40 spezielle Nisthilfen, die von ihm meist unter Brücken und an Wehren teils schon vor vielen Jahren angebracht wurden, nahm er in Augenschein. Insgesamt freute er sich über sage und schreibe 116 junge Wasseramseln. Daneben zählte er noch 12 ausgeflogene Gebirgsstelzen und 5 junge Zaunkönige.

Projekt Steinkauz

Die Entwicklung der Steinkauz-Population ist stark von dem zur Verfügung stehenden Habitat (Streuobstwiesen), den Witterungseinflüssen und dem Nahrungsangebot abhängig. Nachdem es im Jahr 2010 wenig Mäuse gab und hauptsächlich Regenwürmer verfüttert wurden, war das Nahrungsangebot in 2011 besser. Zunächst gab es als Nahrung ausreichend Mäuse, später bei zunehmender Trockenheit wohl weniger Mäuse aber genügend Insekten.

Die Anzahl der brütenden Steinkauzpaare, die im Bereich des Projektes „Steinkauz im Rems-Murr Kreis“ festgestellt wurden, erhöhte sich erfreulicher Weise von 49 Brutpaaren (2010) auf 56 Brutpaare (2011). Dabei erhöhte sich die Anzahl der ausgeflogenen Steinkauz-Jungvögel von 115 (2010) auf 122 (2011). Im Betreuungsbereich der NABU-Gruppe Aspach erhöhte sich die Anzahl der ermittelten Steinkauz-Brutpaare von 4 in 2010 auf 6 in 2011. Erfreulich ist das Ergebnis bei den ausgeflogenen Steinkauz-Jungvögeln. Während im Vorjahr nur 10 junge Steinkäuze ausgeflogen sind, konnten in 2011 wieder 22 ausgeflogene Jungvögel ermittelt werden.

Für die kommende Saison 2012 wurde das Steinkauz-Betreuungsgebiet der NABU-Gruppe Aspach im Bereich Rötlenhof und Umgebung durch die Anbringung neuer Steinkauzröhren erweitert. Die bisherigen Erfolge bei der Wiederansiedlung der Steinkäuze in unserer heimischen Landschaft sind ermutigend, aber es bleibt noch viel zu tun.



Projekt Schwalben

Auch im Berichtsjahr 2011 war Artenschützer Reinhard Buhl mit einigen fleißigen Helfern in den verschiedenen Ortsteilen von Aspach unterwegs, um weitere künstliche Schwalbennester, meist mit Hilfe des Hubsteigers, anzubringen bzw. zu kontrollieren, wie die Belegung war.

Bei den in Ställen montierten Kunstnestern für **Rauchschwalben** sind starke Schwankungen zu verzeichnen. Buhl freut sich über 8 (Vorjahr 12) belegte Rauchschwalben-Kunstnester.

Wir sind gespannt, wie sich das mit viel Einsatz von Zeit und Geld versehene Schwalben-Projekt weiter entwickelt. Auf jeden Fall ist wieder bewiesen, dass durch das Anbringen von

künstlichen Nestern die Population bei Rauch- und Mehlschwalben beträchtlich gesteigert werden kann und zum Arterhalt in unserer Heimat beiträgt. Dafür Reinhard Buhl und den Helfern herzlichen Dank für die geleistete Arbeit auf diesem Gebiet.

Bei den **Mehlschwalben** freuen wir uns zusammen mit unseren Artenschützern unter Leitung von Reinhard Buhl über eine weitere Steigerung der Brutpaare. Von 172 Paaren im Jahr 2008 stieg die Gesamtzahl 2009 auf 193 Paare und im Berichtsjahr 2011 waren es 232 Paare. Diese verteilen sich auf 95 (Vorjahr 77) in Großaspach, 44 (41) in Rietenau, 17 (15) in Allmersbach, 48 (46) in Kleinaspach und 28 (28) in den Teilorten.

Besondere ornithologische Highlights

Jedes Jahr, so auch im Berichtsjahr 2011, wurden im Bereich Aspach von aktiven Mitarbeitern neben den üblichen hier vorkommenden und durchziehenden auch außergewöhnliche und seltene Vogelarten registriert. Die nachstehende Aufzählung erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) Vor allem von Jürgen Stober wurden so viel Braunkehlchen auf Aspacher Markung gesehen wie noch nie, hauptsächlich in der Baumschau im Mai und September.

Dohle (*Corvus monedula*) In den letzten Jahren haben sich Dohlen (Vogel des Jahres 2012) als Brutvögel an verschiedenen Stellen der Gemeinde Aspach etabliert. Die positive Entwicklung der liebenswerten Kerle freut die Vogelbeobachter. Wir registrieren aber auch die zunehmende Konkurrenz bei der Belegung einiger Brutplätze, die vor allem auch für die Schleiereulen geeignet wären.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) Im Sommer wurden vor allem in der von uns angelegten Buntbrache im Horlach bei der Lina-Hähnle-Bank einzelne singende Männchen der Dorngrasmücke von verschiedenen Beobachtern registriert. Gerhard Götz sah eine Dorngrasmücke in unserem Pachtgebiet Kelterklinge unterhalb des Kleinaspacher Wengerts. Das ist nicht weit von dem oben genannten Gebiet entfernt.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) Für unsere Gemarkung Aspach eine seltene Beobachtung gelang Jürgen Stober am selben Ort wie im Vorjahr, wo eine Brut erfolgreich verlief: Fluppis bei der Paarung.

Wachtel (*Coturnix coturnix*) Das Gebiet im Horlach (Buntbrache, Hecke, Mäuseburg, Steinhäufen usw.) hat sich zu einem interessanten Beobachtungsgebiet entwickelt. So vernahmen Gerhard Götz und andere Vogelkundler in diesem Bereich mehrmals rufende Wachteln.

Uhu (*Bubo bubo*) In der Nähe des Steinbruchs, wo „unsere“ Uhus schon mehrmals drei Junge großzogen, registrierte Jürgen Stober im Zwingelhäuser Wald des öfteren einen rufenden Uhu. Auch andere Beobachter (Jäger u.a.) bestätigten, dass auch im Berichtsjahr 2011 eine Brut stattgefunden hat.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*) Im Frühjahr hielt Jürgen Stober sein Augenmerk auf „unsere“ Wanderfalken im Steinbruch (in Nachbarschaft der Uhus!) gerichtet. Nicht immer können wir von „gut nachbarlichen Beziehungen“ berichten.

Steinkauz (*Athene noctua*) Im Rahmen des Schutzprojekts liegen natürlich viele Registrierungen und Beobachtungen der seltenen Käuze vor. Projektleiter Reinhard Buhl und Beringer Uwe Herzig und ihre Helfer engagieren sich sehr bei den Schutzmaßnahmen für diesen drolligen Vogel.

Neuntöter (*Lanius collurio*) Einige Stellen unserer Aspacher Gemarkung haben sich wieder für den Neuntöter positiv entwickelt. Nach einem Tiefpunkt wurden 2009, 2010 und 2011 wieder wesentlich mehr Neuntöter registriert. So hat er auch auf das vom NABU Aspach angelegte Biotop Buntbrache Horlach bei der Lina-Hähnle-Bank besiedelt und Michael Schmidt sah welche des öfteren im Reuthäule.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*) Auch das bei uns kaum zu beobachtende Schwarzkehlchen wird von der von uns betreuten Baumschau wie viele andere Arten auch, fast magisch angezogen. Jürgen Stober beobachtete dort mehrmals diesen hübschen Vogel, dsgl. Im Wüstenbachtal in der Nähe unserer vereinseigenen Feuchtwiese

Kranich (*Grus grus*) Am Faschingsdienstag zogen mehrere Trupps Kraniche über Aspach hinweg und wurden dabei von Adolf Deininger und Michael Schmidt unabhängig voneinander registriert. Auch beim Wegzug im November überflogen welche dieser stolzen Vögel unser Gebiet.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) Beim vor einigen Jahren neu entstandenen Feuchtgebiet beim Steinbruch und an der Murr wurde von J. Stober mehrmals ein Waldwasserläufer gesichtet. Sicher ein Wintergast oder früher Durchzügler?

Gänsesäger (*Mergus merganser*) Von der Mündung unseres Klöpferbaches in die Murr bis zur Buchenbachmündung unterhalb von Burgstall wurden im Berichtsjahr 2011 wieder bei entsprechenden Kontrollgängen durch Jürgen Stober Gänsesäger entdeckt. Im Mai beobachtete Stober bei Neuschöntal zwei Altvögel, die sage und schreibe 11 Junge führten. Beim Hallenbad in Backnang entdeckte Markus Gogel 4 adulte Gänsesäger.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) Den etwas kleineren und viel selteneren Vetter unseres Wappenvogels bekam Gerhard Soldner bei Schöntal zu Gesicht. Im Vorjahr fand im Gebiet des Schwäbisch-Fränkischen Waldes sogar eine bestätigte Brut statt. Die Schutzmaßnahmen für diesen Großvogel scheinen seit Jahren zu einer Bestandszunahme und Arealausweitung zu führen.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) Eine Ausnahmeerscheinung bei uns ist der Tannenhäher, der von Jürgen Czerlinsky beobachtet wurde. Am ehesten in den Hochlagen des Schwäbisch-Fränkischen Waldes bei Invasionen aus dem Nordosten Europas anzutreffen. Diese Gäste sind an einer anderen Schnabelform zu erkennen.

Kolkkrabe (*Corvus corax*) Neben einigen Beobachtungen im Laufe des Jahres durch Adolf Deininger, Karl Burkhardt, Gerhard Götz und Klaus Gogel beobachtete Jochen Schäufole bei einer Biotop-Pflegemaßnahme beim Forstbachtal in Rietenau zwei adulte Kolkkraben mit drei Jungen. Kolkkraben werden im Raum Aspach nun seit einigen Jahren regelmäßig festgestellt und sind nun wohl fester Bestandteil unserer Avifauna.

Wiedehopf (*Upupa epops*) Nach längerer Zeit wurde mal wieder ein Wiedehopf (vermutlich auf dem Durchzug) entdeckt. H. Exner hatte bei der Sinzenburg das seltene Glück.

Kornweihe (*Circus cyaneus*) Unser treuer Wintergast hielt sich wieder im Winter 2010/2011 und auch jetzt Ende 2011 auf der Aspacher Gemarkung auf. Verschiedene Beobachter, (u.a. Adolf Deininger), sahen den eleganten Greif auch in der Horlach.

Raubwürger (*Lanius excubitor*) Auch dies ist ein treuer Wintergast seit vielen Jahren und wurde im Winterhalbjahr von Reinhard Buhl, Adolf Deininger und anderen NABU-lern bestätigt. Auch im Jettenbachtal wurde ein Raubwürger von Jürgen Stober gesehen. Es ist nicht auszuschließen, dass es sich um einen zweiten Überwinterer handelt, evtl. ein Nachkomme?

Jugendarbeit – Die NAJU Aspach

NAJU Aspach im Jahr 2011 - ein Blick zurück

Als aufmerksamer Leser / aufmerksame Leserin des Gemeindeblattes haben Sie sicherlich anhand der angebotenen Programmpunkte feststellen können, dass sich das Programmangebot der NAJU Aspach im vergangenen Jahr reduziert hat, auch haben sich die Programminhalte erheblich geändert. Stand früher eher die praktische Naturschutzarbeit im Mittelpunkt unserer Arbeit, nimmt zwischenzeitlich das Naturerlebnis und die Naturpädagogik eine immer größere Rolle ein. Dieser Wandel in der Programmgestaltung ist zum Einem dem geänderten Interesse der Kinder und Jugendliche geschuldet. Und zum anderen fand in den Jahren 2010/2011 in der NAJU auch ein „Generationswechsel“ statt. Viele der vertrauten ältere „Gesichter“ haben berufs- und schulbedingt nur noch wenig Zeit für eine wöchentliche Jugendarbeit. Dies bedeutet jedoch nicht, dass diese dem Naturschutz völlig den Rücken gekehrt haben. Bei den arbeitsintensiven Veranstaltungen, wie das Fettfuttereinkochen, den Weihnachtsmarkt und den Biotoppflegemaßnahmen ist weiterhin steter Verlass auf diese bewährten Kräfte.

Bedingt durch diesen Schnitt legten wir daher bei der Programmgestaltung das Augenmerk auf Kinder im Grundschulalter. Diese sprachen wir mit einer besonderen Naturdetektiv-Ausbildung gezielt an. Im Rahmen dieser „Ausbildung“ wurden Amphibien, Bäume und Ameisen gezielt angesprochen und behandelt. Hierbei stand im Vordergrund Kinder an die Natur heranzuführen und ihnen auf spielerische Weise Kenntnisse zu vermitteln. Dieses Programmsegment wurde mittels Flyer an allen Aspacher Grundschulen beworben und fand dementsprechend eine große Resonanz, so dass im Schnitt 10 bis 12 Kinder hieran teilnehmen wollten.

Darauf aufbauend fanden im Anschluss weitere Themennachmittage zu Wildbienen, Fledermäusen und Ernährung statt. Die eigentlich ursprüngliche Themenreihe zu Streuobstwiesen musste leider aufgrund fehlendem Interesse verworfen werden. Der Wildbienen nachmittag kam besonders gut bei den Kindern an. Das lag vor allem wohl daran, dass man sich handwerklich beim Bau eines kleinen Wildbienenhotels betätigen konnte. Das selbst Gezimmerte konnte natürlich anschließend mit nach Hause genommen werden, wo es sicherlich in diesem Frühjahr die ein oder andere Belegung erfahren wird.

Hervorzuheben sei auch der Nachmittag zum Thema „Ernährung“. Hierbei wurde in zahlreichen Spielen und Geschichten von den Kindern herausgefunden wie viel virtuelles Wasser in unseren Lebensmittel steckt und wie viel Wasser ein normaler Mensch tatsächlich verschwendet. Wer hätte wohl gedacht, dass im Rindfleisch mit Abstand das meiste virtuelle Wasser steckt. Für diesen Nachmittag wollen wir uns nochmals ganz herzlich bei Katrin Bege von NAJU Landesgeschäftsstelle in Stuttgart bedanken. Sie hat an diesem Nachmittag die einzelnen Programmpunkte für die Aktion „besseresser“ an uns getestet. Ich glaube wir waren gute Propaganden.

Des Weiteren wäre noch die schon traditionelle Teilnahme am letztjährigen birdrace zu erwähnen. Mit viel Glück und Ausdauer konnten wir wieder das Vorjahresergebnis mit 86 Arten erreichen. Eine Platzierung in den Top 100 wurde jedoch leider verfehlt. Aber Beobachtungen wie Beutelmeise, Rebhuhn und von fünf Eulenarten halfen hierüber hinweg.

Natürlich waren wir im Jahr 2010 wieder in Sachen Amphibienschutz aktiv tätig. Doch mittlerweile ist diese Aktion

eher den Aktivitäten des NABU zugeordnet, so dass wir auf einen Bericht unter dieser Rubrik verzichten möchten. Ähnliches gilt auch für die vorgenommenen Biotoppflegemaßnahmen.

Mit einem Dank an alle, die uns im vergangenen Jahr bei unseren Aktionen unterstützt haben möchten wir nun mit diesem Bericht schließen und hoffentlich erfolgreich ins neue Jahr starten.

NABU-Kontakt

Unsere Geschäftsstelle

Goethestraße 8, 71546 Aspach-Großaspach

NABU-Telefon: 07191 / 230038

NAJU-Telefon: 07191 / 230039

E-Mail: Info@NABU-Aspach.de

Info@NAJU-Aspach.de

Unser Vereinsheim

Unser Vereinsheim liegt an der Straße zwischen Großaspach und Allmersbach am Weinberg in der Nähe des Tennisplatzes. Parkplätze befinden sich in nächster Nähe. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie unser Vereinsheim mit der Buslinie 367 (Backnang - Kleinaspach), Haltestelle Hohrot.

Am Fautenhau 6, 71546 Aspach

Telefon: 07191 / 230040

Vorstand

Jürgen Stober (1. Vorsitzender)

Lange Gasse 13/1, 71546 Aspach-Großaspach

Telefon 07191/920351

Juergen.Stober@NABU-Aspach.de

Gerhard Götz (Stv. Vorsitzender)

Schulstraße 17, 71546 Aspach-Kleinaspach

Telefon 07148/1324

Gerhard.Goetz@NABU-Aspach.de

Jochen Schäufole (Stv. Vorsitzender u. Jugendleiter)

Haußstraße 8, 71546 Aspach-Großaspach

Telefon 07191/340172

Jochen.Schaeufele@NAJU-Aspach.de

Markus Gogel (Kassenwart)

Hardtwaldstraße 2, 71546 Aspach-Kleinaspach

Telefon 07148/

Markus.Gogel@NABU-Aspach.de

Bankverbindungen

Naturschutzbund Aspach: Konto 64 907 007,

Volksbank Backnang (BLZ 602 911 20)

Naturschutzjugend Aspach: Konto 152 626 000,

Volksbank Backnang (BLZ 602 911 20)

IMPRESSUM

Redaktion & Layout: Markus Gogel

Texte: Klaus Gogel, Jürgen Stober, Jochen Schäufole, Markus Gogel

Druck: Knöpfle-Druck, Backnang

Auflage: 500 Stück

Copyright © 2012

Naturschutzbund Deutschland e.V.

NABU-Gruppe Aspach